

# SEEBLICK

Romanshorn

Amtliches Publikationsorgan der Gemeinden Romanshorn

## Behörden & Parteien

### NEIN, DAS DARF NICHT SEIN

Koordinationsstelle

Fr. 2'801'913.93, aufgegliedert in die einzelnen Verwendungszwecke, sind einfach verschwunden, haben sich unbemerkt davongeschlichen und sich vermutlich hinter den Zeitungsspalten versteckt. Ich bitte alle Betroffenen um Entschuldigung. Hier die korrekte Fassung.

### VERWENDUNG DES ERTRAGSÜBERSCHUSSES

Gemeindekanzlei

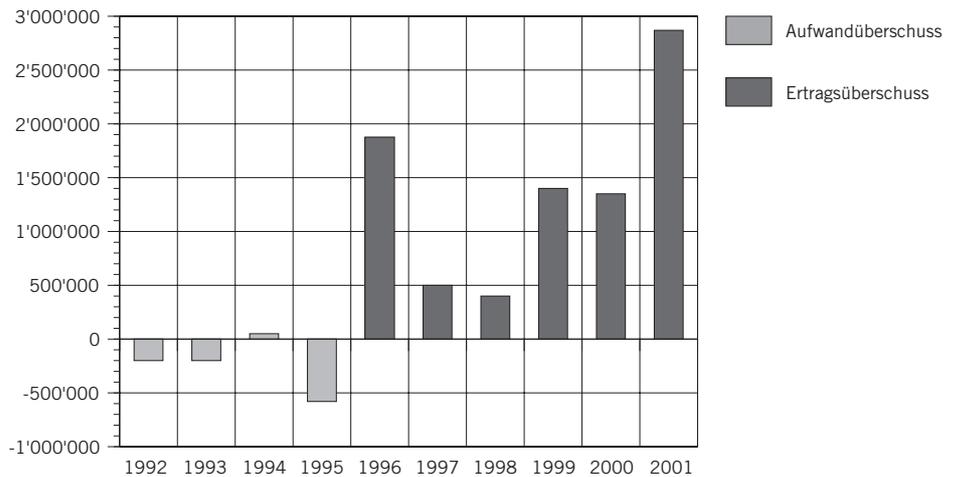
Der Gemeinderat unterbreitet für die **Verwendung des Ertragsüberschusses** der Laufenden Rechnung folgenden Vorschlag:

**Abschreibung auf Finanzvermögen  
Parkplatz Bodan:** Fr. 400'000.–

Buchwert am 31.12.2001: Fr. 889'000.–.

**Abschreibung auf Landparzelle  
Schlossbergstrasse 14:** Fr. 200'000.–

Buchwert am 31.12.2001: Fr. 301'580.50



### Abschreibung auf Landparzelle

**Schlossbergstrasse 16:** Fr. 200'000.–

Buchwert am 31.12.2001: Fr. 633'440.95

**Vorfinanzierung Neuer Werkhof:** Fr. 2'000'000.–

An der Urnenabstimmung vom 3. März 2002 wurde der Kredit für den Bau des neuen Werkhofs an der Gaswerkstrasse 4 beschlossen.

Ein erster grosser Beitrag an diese Kosten kann so geleistet werden.

**Einlage Eigenkapital:** Fr. 1'913.93

Übertrag des Restes auf das Eigenkapital der Gemeinde.

**Total Ertragsüberschuss 2001:**

**Fr. 2'801'913.93**

Eigenkapital am 01.01.2001:

Fr. 2'707'874.57

Einlage aus Ertragsüberschuss 2001:

Fr. 1'913.93

**Eigenkapital am 31.12.2001:**

Fr. 2'709'788.50

(Vorbehältlich der Zustimmung der Gemeindeversammlung)

## Kultur & Freizeit

Erste NLA-Punkte für Romanshorn	S. 6
Wasserballregeln	S. 7
Kinder sollen sich angenehm fühlen	S. 7
Jahresversammlung des VVR	S. 8
Tanzen und singen	S. 8
Romanshorner Delegierte an Schweizer Bahá'í-Nationaltagung	S. 9
Ins Ohr singen	S. 9
Handeln und erleben im Wald	S. 10
Aquafitness im See Bad R'horn	S. 10
«Lake City Singers» reisen in die «The roaring Sixties»	S. 11

## Kultur & Freizeit

Rettungsschwimmkurse	S. 11
Herausforderung an Segler	S. 11
Vogelkundliche Abend-Exkursion	S. 11
Nachmittagsrundfahrten	S. 11
<b>Behörden &amp; Parteien</b>	
Nein, das darf nicht sein	S. 1
Verwendung des Ertragsüberschusses	S. 1
Was ist nötig?	S. 3
Martin Nägele – zur Wahl als Diakon vorgeschlagen	S. 5
Erneuerungswahlen der Katholischen Kirche	S. 5

## Marktplatz

Wellenbrecher	S. 3
5 Minuten Oase des Tages	S. 13
Rezept	S. 13
Treffpunkt	S. 14, 15
Agenda	S. 16

## Wirtschaft

Kulinarische Power aus dem Appenzellerland	S. 16
---	-------



**Gourmet Helg**  
aus Freude an gutem Essen

**Eine feine Chäsplatte oder Chäs-Fleischplatte von uns kommt bei jeder Gelegenheit gut an.**

Platten schon ab 4 Personen

**Alleestrasse 52  
8590 Romanshorn  
Tel. 071 463 13 61**

Schmuck Erleben



**franz!**  
schmuck zur zeit romanshorn  
bahnhofstrasse 3 • 8590 romanshorn

**ADSL**  
Der Express-Zugang ins Internet.  
Gleichzeitig durchs Internet surfen, telefonieren, faxen.  
Keine zusätzliche Verbindungskosten.  
Sicherheit durch direkte Leitung ins Internet.

**calonder** Der Spezialist für Telematik  
ISDN, ADSL, EDV, Vernetzung

Noch mehr Infos:  
Telefon 071 463 41 41, Fax 071 463 41 45  
E-Mail: info@calonder.ch, www.calonder.ch

Speise-Restaurant **GRÜNAU**  
Fehlweis Salsmach  
071 463 17 13  
Di. + Mi. Ruhetag



jeden letzten Mi. im Monat ab 19.00 offen

**20. Mai Pfingstmontag**

ab 09.30 Uhr z'Morgebuffet  
Tischreservation erwünscht

ab 10.30 Uhr Fröhshoppenkonzert  
mit der volkstümlichen Blaskapelle  
D'Seehofer (Fredy Gonzenbach)

ab 12.00 Uhr Grillspezialitäten

Vreni und Werner Wüst mit Personal  
Das Restaurant im Grünen mit Alp-Atmosphäre

**Umzüge**  
sorgfältig und fachmännisch

- Räumungen
- Möbellager
- Entsorgungen/Reinigungen

Albeta Telefon 071 410 14 44  
Romanshorn, Salsmach, Umgebung

**elektrobieri**

Tel. 071 463 63 55  
info@elektro-bieri.ch  
www.elektro-bieri.ch



**HAPPY BIRTHDAY TO YOU...**



**Wir gratulieren allen Geburtstagskindern und schenken Ihnen pro Altersjahr ein Qualitätsprodukt.**

**Kommen Sie vorbei und holen Sie sich Ihr Geburtstagsgeschenk.**

**egnacher markt – einfach persönlicher!**

Öffnungszeiten:  
Montag-Freitag 07.30–12.00 Uhr / 13.30–18.30 Uhr  
Samstag 08.00–16.00 Uhr

**egnacher markt**  
garten • heim • getränke  
vis-à-vis mosterei egnach  
Bahnhofstrasse 5 • 9322 Egnach • Telefon 071 474 79 27



Ihr Zaunfachmann:

- Holzzäune, Drahtgeflechtzäune
- Bau von kompletten Zaunanlagen
- Instandstellung von Zaunanlagen
- Zaun-Shop mit Direktverkauf

**Ihr Zaunfachmann**

**BURGSTALLER**

BURGSTALLER ZÄUNE AG, 8590 ROMANSHORN  
ARBONERSTRASSE 62  
TELEFON 071 461 19 20, TELEFAX 071 461 18 08

**«Ströbele»**  
Text Bild Druck

**COOL**  
Semester- und Diplomarbeiten.  
Selber kopieren und binden.  
Selber «high-end»-veredeln.  
...in Romanshorn bei Ströbele

STRÖBELE AG  
Alleestrasse 35  
8590 Romanshorn 1  
Telefon 071 466 70 50  
info@stroebele.ch

«Meine Familienfeste werden mit Ihren kreativen Tischdekorationen immer ein Erfolg»

Hanni Meier, Amriswil

**ströbele**  
CREATIV  
LADEN

Neustrasse 2, 8590 Romanshorn

**WAS IST NÖTIG ?**

Markus Bösch

Es gibt sie seit 90 Jahren: Jetzt ist geplant, die evangelische Kirche zu renovieren. In einem ersten Schritt sind die Wünsche der KirchbürgerInnen aufgenommen worden.



Bild: Markus Bösch

Eine Innenrenovation ist geplant, erste Wünsche wurden beim Rundgang durch die evangelische Kirche ausgedrückt und festgestellt.

Architekt und Kirchenvorsteher Hansjörg Affolter hat sie unlängst durchs Gebäude geführt, die über 40 Kirchbürgerinnen und Kirchbürger. Mit grossem Interesse wurde die evangelische Kirche begutachtet: «Im Jahr 1911 ist sie erbaut worden und damit ein beachtlicher Zeuge für den reformierten Kirchenbau des anfänglichen 20. Jahrhunderts. Sie entspricht jedoch nicht mehr heutigen Vorstellungen und Ansprüchen, sei das im technischen Bereich, infolge natürlicher Alterung oder veränderter Nutzung.»

**Sich begegnen**

Es wurde angeregt diskutiert und dann auch Konkretes vorgeschlagen: Das Unterrichtszimmer könnte zu neuem Leben erweckt werden, auch in der Kirche selber wäre ein Andachtsraum denkbar, zugänglich für Einzelne oder Gruppen. Damit die Kirche (wieder und neu) zu einem Ort der Begegnung werden kann, ist sicher die künftige Art der Bestuhlung miteinzubeziehen. Mobilität und Bewegungsfreiheit sind da Stichworte. Und die Kirche könnte für weitere Möglichkeiten der Nutzung wie beispielsweise Konzerte offen werden. In die gleiche Richtung

zielte die Anregung, bestehende Grenzen wie die Mauer zum Chor, die Kanzel abzubauen.

**Einbeziehen**

Dass die technischen Einrichtungen erneuert werden müssen, war unbestritten: Für die Heizung sollen auch alternative Energieträger in Betracht gezogen werden. In Bezug auf das Licht seien Verbesserungen zu planen, ebenso brauche es WCs und zusätzliche Garderoben. «Alles in allem gilt es festzuhalten, dass verantwortungsvoll mit Blick auf die Kosten und die Zukunft renoviert wird», so Affolter. «Ihre Wünsche und Vorschläge werden in die Beratungen der Behörde hineingenommen. Als nächstes wird ein Grobkonzept vorgelegt. Immer vor Augen, das zu tun, was nötig ist, was letztlich Zusammenhalt gibt.»

**coiffure  
stoll**

Damensalon L. Stoll  
Bahnhofstrasse 23  
8590 Romanshorn  
Tel.: 071 463 14 78

**Wellenbrecher** **Marktplatz****RUHE JETZT!**

Martin Fischer

Ich hatte mich vielleicht 50 Meter vom Schulhaus entfernt, kommt ein Sicherheitsmann auf mich zu, bewaffnet mit Schlagstock, grossem Hund und bösem Gesicht: «Geh zurück zum Schulhaus! Aufhalten darf man sich nur im Umkreis von 50 Metern um den Eingang!» In Anbetracht des Schlagstocks und der unangenehmen Vermutung, der diesen bedient, könnte nicht sachgerecht damit umgehen, gehe ich wie befohlen zurück.

Im Schulhaus ist der traditionelle Frühlingsball im Gange und durch die Gänge patrouillieren zwei uniformierte Sicherheitsmensen. Kontrollieren, dass sich die Festgemeinde amüsiert und nichts anderes tut als sich zu amüsieren. Und wehe dem, der sein Getränk mit nach draussen nimmt, illegale Drogen konsumiert oder sich mehr als 50 Meter vom Schulhaus entfernt. Schlagstock raus – zap! Ordnung muss sein. Und wenn der Preis dafür ein Leben in einem Gefängnis ist, um so besser. Wo sonst ist man sicherer als in einem Gefängnis?

Je mehr sich die Jugend – dem Ordnung- und Sicherheitswahn zuliebe – vor Schlagstöcken zu ducken hat, desto gewaltsamer befreit sie sich davon. Die Folge: Verständnislos sich schüttelnde Köpfe wegen «dieser sinnlosen Gewalt» am 1. Mai, (wobei ich diese Gewalt nicht rechtfertigen sondern nur begründen möchte).

Zurück zum Fest, wo der Minutenzeiger auf Mitternacht gesprungen ist und die Sicherheitsmensen jetzt dafür sorgen, dass Romanshorn das tun kann, was es am liebsten tut: Ungestört schlafen. Wo kämen wir hin, würde die Nachtruhe nicht strikte eingehalten – bei den täglichen Partys, Festivals und Konzerten in unserem Dorf?

**SEEBLICK** Romanshorn  
Amtliches Publikationsorgan der Gemeinden Romanshorn

# SCHWIMMKURSE im SEEBAD Romanshorn

**Wer?** Kinder ab ca. 4½ Jahren, Jugendliche, Erwachsene

**Was?** Anfänger, Fortgeschrittene, Crawl 1 und Crawl 2  
Saisonkurse: Flipper und neu Crawl intensiv (4 Lagen)

**Wann?** Ab 10. Juni 2002

Die Kursziele richten sich nach der Testreihe des IVSCH.

**Weitere Informationen und Anmeldung** ab sofort bis 01. Juli 2002, Schwimmschule des Schwimmclub Romanshorn, Yvonne und Stefan Flammer, Telefon 071 463 64 26

Weitere Kinderkurse für Anfänger und Fortgeschrittene finden das ganze Jahr über auch im **Hallenbad in Sommeri** statt.

**Frühzeitige Anmeldung erforderlich!**

GEMEINDE  ROMANSHORN

## Baugesuche

**Seeblick AG**  
c/o Widmer Pfister Leuch AG  
Mittlere Gasse 9  
8590 Romanshorn  
**Grundeigentümer**  
Seeblick AG  
c/o Widmer Pfister Leuch AG  
Mittlere Gasse 9  
8590 Romanshorn  
**Bauvorhaben**  
Neubau Mehrfamilienhaus  
**Bauparzelle**  
Seeblickstrasse,  
Parzelle 2960, 2961, 2963

**Ewald Guerra**  
**Esther Guerra**  
c/o Esther Guerra  
Gristen  
9315 Neukirch  
**Grundeigentümer**  
Ewald Guerra  
Esther Guerra  
c/o Esther Guerra  
Gristen  
9315 Neukirch  
**Bauvorhaben**  
Umbau Wohnhaus  
**Bauparzelle**  
Bachstrasse 2, Parzelle 139

**Wohnprofil AG**  
St. Jakobstrasse 21  
Postfach  
9004 St. Gallen  
**Grundeigentümer**  
Haueter René und Jeanette  
Feldstandstrasse 14  
8590 Romanshorn  
**Bauvorhaben**  
Neubau Einfamilienhaus  
**Bauparzelle**  
Monrüti, Parzelle 3075

**Planaufgabe**  
Vom 20. Mai bis 8. Juni 2002  
Bauverwaltung, Bankstrasse 6

**Einsprachen**  
Einsprachen sind bis am 8. Juni 2002 schriftlich und begründet beim Gemeinderat Romanshorn, Bahnhofstrasse 19, einzureichen.

# DAUERTIEFPREIS

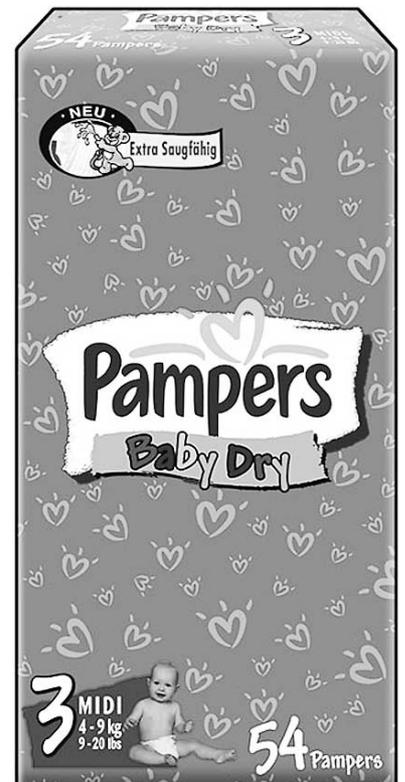


Fr. 23.80



**dropa**  
DROGERIE  
ROMANSHORN

Einkaufszentrum Hubzelg  
Bahnhofstrasse 54a, 8590 Romanshorn  
Tel. 071 463 13 46, Fax 071 461 15 88



## MARTIN NÄGELE – ZUR WAHL ALS DIAKON VORGESCHLAGEN

Evang. Kirchgemeinde / Markus Wydler

Nach längerer Suche besteht nun die Möglichkeit, die Zeit der Vakanzen in der Evangelischen Kirchgemeinde Romanshorn-Salmsach zu beenden. Die Kirchenvorsteherschaft schlägt der Kirchgemeindeversammlung vom 23. Juni 2002 Martin Nägele zur Wahl als Diakon vor.

Seit dem Ausscheiden von Gertrud Schneider als diakonischer Mitarbeiterin besteht im Seelsorge-Team der Kirchgemeinde eine Lücke, zeitweise neben einer Vakanz bei den Pfarrstellen. Im vergangenen Herbst konnte die Situation mit der Wahl von Pfarrer Hannes Dütschler zwar entschärft, aber nicht bereinigt werden. Nun ergibt sich nach längerer Suche die Möglichkeit einer Bereinigung auf Anfang August dieses Jahres. An der Sitzung vom vergangenen Donnerstag beschloss die Kirchenvorsteherschaft einstimmig, Martin Nägele der kommenden Kirchgemeindeversammlung zur Wahl vorzuschlagen.

### Vom Automechaniker zum Diakon

Martin Nägele ist 33 Jahre alt. Er wuchs in Grabs auf, absolvierte in Buchs eine Lehre als Automechaniker und arbeitete anschliessend in seinem erlernten Beruf. Aus gesundheitlichen Gründen musste er an eine Umschulung denken. Seit 1998 absolviert er am Theologisch-Diakonischen Seminar in Aarau die Ausbildung zum sozialdiakonischen Mitarbeiter und wird sie Ende Juni 2002 abschliessen.

### Breite Ausbildung

Im Rahmen seines Studiums hatte er ein Sozialpraktikum an der Blaukreuzberatungsstelle in Aarau, ein Gemeindepraktikum in der reformierten Kirchgemeinde Rothrist und ein Wahlpraktikum als Seelsorger am Kantonsspital Aarau und als «Spitalclown» am Kinderspital St. Gallen. Er verfügt daneben über mehrjährige Erfahrungen im Bereich der Kinder- und Jugendarbeit, so als Gruppen- und Abteilungsleiter in der Jung-schar Grabs.



Martin Nägele und Kirchenpräsidentin Marianne Ribi freuen sich auf die Gemeindeversammlung.

### Erfahrung in Jugendarbeit

Martin Nägele ist verheiratet und hat vier Kinder. Romanshorn und seine Umgebung hat ihm und seiner Familie auf Anhieb gefallen. Die Kirchenvorsteherschaft lernte Martin Nägele als motivierten, spontanen, unkomplizierten und offenen Menschen kennen, der sich darauf freut, seine Fähigkeiten und seine Ausbildung in unserer Kirchgemeinde zum Tragen zu bringen.

### Offenes Wesen und Flexibilität

Sein Wesen und sein Alter befähigen ihn, unseren zahlreichen in der Jugendarbeit tätigen Gemeindegliedern die lange erwartete Unterstützung, Anregung und Motivation zu vermitteln. Dabei ist er nicht auf diesen Bereich fixiert, sondern will innerhalb des Seelsorge-Teams ohne irgendwelche Vorbehalte auch andere Aufgaben übernehmen. Er entspricht damit in jeder Hinsicht dem Anforderungsprofil für die vakante Stelle. Die Kirchenvorsteherschaft ist davon überzeugt, dass er sich ab Anfang August sowohl in der Gemeinde, als auch im Seelsorge-Team rasch und ideal integrieren kann.

## ERNEUERUNGSWAHLEN DER KATHOLISCHEN KIRCHE

Kath. Kirchgemeinde / Stephan Good

Am Wahlwochenende vom 1./2. Juni wählt die katholische Bevölkerung aus Romanshorn, Salmsach, Uttwil und Hatswil die Mitglieder der Synode und der Kirchenvorsteherschaft für die neue Amtsperiode.

Folgende Personen haben auf Ende der Amtsdauer ihren Rücktritt eingereicht: Richard Bilgeri als Mitglied der Synode, Stefan Fässler, Paul Rüegg und Christian von Moos als Urnenoffizianten. Die Wahlkommission unter dem Vorsitz von Pia Szalatnay hat verschiedene Leute aus der Pfarrei angefragt, ob sie als Synodale, Urnenoffizianten oder Kirchenvorsteherschaftsmitglied in der Kirche aktiv mitmachen wollen.

Alle bisherigen Kirchenvorsteher (Richard Bilgeri als Pfleger, Cyrill Bischof, Stephan Good, Lorenz Joos, Isabella Zeller) stellen sich für eine weitere Amtsperiode zur Verfügung. Vizepräsident Cyrill Bischof aus Uttwil kandidiert als Präsident der katholischen Kirchgemeinde. Er hat die Präsidialgeschäfte im Januar 2002 interimswise übernommen, und ist seit 1994 in der Behörde.

Für den seit dem Rücktritt von Karl Fässler vakanten Sitz in der Kirchenvorsteherschaft schlägt die Wahlkommission Gabriella von Moos-Dörflinger vor. Die ausgebildete Kindergärtnerin und Hausfrau wohnt mit ihrer Familie in Salmsach.

Für die Katholische Synode stellen sich Claudia Bischof-Rimle, Gaby Zimmermann und Otto Hug für eine weitere Amtszeit zur Verfügung. Neu kandidieren Stefan Hugo und Stephan Good (beide Uttwil) sowie als Ersatz Markus Rimle (Romanshorn).

Als Urnenoffizianten stellen sich nebst den Bisherigen (Patrick Bilgeri, Franz Gründler, Elfi Huggler, Alfred Kempf, Richard Spitzli) neu Walter Schönbächler aus Romanshorn und Hermann Brander aus Salmsach zur Verfügung. Ebenfalls neu ist die Suppleantin, Isabel Widmer aus Romanshorn.

Alle bisherigen Revisoren (Elmar Halbesen, Christian von Moos, Hans Müller und Suppleant Kurt Riederer) stellen sich weiterhin für ihre Aufgaben zur Verfügung.

Die vollständigen Wahlvorschläge werden den KirchbürgerInnen mit den Abstimmungsunterlagen zugestellt.

## Kultur & Freizeit

### ERSTE NLA-PUNKTE FÜR ROMANSHORN

Wasserball / Stefan Ströbele

Ein begeistertest Publikum erlebte im ersten NLA-Spiel im Seebad Romanshorn einen historischen Moment: der erste Punktgewinn einer Romanshorer Wasserballmannschaft in der Nationalliga A. Die NLA-Neulinge von Coach Andreas Bischof gewannen die kampfbetonte Partie gegen Schaffhausen klar mit 9:3. Am Vortag schon lieferte sie ein begeistertes Wasserballspiel gegen den amtierenden Vizemeister Kreuzlingen.

Trotz regnerischem Wetter bereuten die rund 200 Zuschauer ihr Kommen zum ersten NLA-Heimspiel des SC Romanshorn nicht. Nach der verpassten Wasserballsensation am Vortag gegen die Routiniers des SC Kreuzlingen, waren die bisher punktelosen NLA-Neulinge hungrig auf die ersten Punkte. Das dies gleich gegen den letztjährigen Meisterschaftsdritten, den SC Schaffhausen, geschah, kann wahrlich als kleines Wasserballwunder betitelt werden.

#### Verpasste Wasserballsensation

Eine grossartige Kulisse sowie perfekte äussere Bedingungen bildeten den Rahmen des mit Spannung erwarteten Thurgauer NLA Derbys zwischen Kreuzlingen und Romanshorn. Obwohl der SCK grosse Zuschauerkulissen gewöhnt sein sollte, waren es die Romanshorer, die sich ob der ausgelassenen Stimmung auf der Tribüne weniger beeindrucken liessen. Der amtierende Vizemeister wirkte in seinen Aktionen insgesamt gehemmt und war stets darauf bedacht, keine Fehler zu machen, statt den Erfolg in der Offensiv zu suchen. So entwickelte sich eine Partie, in der vor allem der Aufsteiger im Mittelpunkt des Geschehens stand und Akzente setzte. Die bestens aufgelegten Ungarn Simon, Nagy und Csaki waren die Anführer in der gut harmonisierenden und kämpferisch eingestellten Romanshorer Mannschaft. Der Neuling verdiente sich damit viel Respekt und Anerkennung. Die Kreuzlinger ta-

ten sich schwer, fanden aber doch die geeigneten Mittel, um die Vorherrschaft im Kanton nicht in Zweifel zu ziehen. Trotz mangelhafter Chancenauswertung und etwas geringem Ideenreichtum gelang es aber dem Heimclub, mit einem Zwischen- und Endspurt einen Viertoreabstand zu realisieren.

#### Romanshorer Siegeswille

Am nächsten Abend stand das erste NLA-Heimspiel im Seebad gegen den Meisterschaftsdritten Schaffhausen auf dem Programm. Von Anfang an gab der NLA-David den Ton an. Mit einem äusserst konzentrierten, ruhigen aber kompromisslosen Beginn wurden die Gäste total überrascht, denn Romanshorn gewann das Startviertel mit 2:1. Getrieben von einem grossen Siegeswillen und einem phantastischen Publikum baute die Heimmannschaft im zweiten Viertel ihren Vorsprung gar auf 5:2 aus. Eine kleine Wasserballsensation lag in der Luft...

#### Schaffhausens aufbäumen

Doch so einfach wollten sich die ehrgeizigen Schaffhauser vom Aufsteiger nicht vorführen lassen. Es gelang ihnen das dritte Viertel ausgeglichen zu gestalten. Romanshorn hingegen zahlte seinem kämpferischen Einsatz mit total 8 Ausschlüssen etwas Tribut.

Mit einer 6:3 Führung ging es in das entscheidende letzte Viertel. Und die Romanshorer gaben noch einmal richtig Gas. Unter dem frenetischen Beifall des Publikums verwandelte Tibor Simon kurz nach Wiederanpfiff einen 4-Meter zum alles entscheidenden 7:3. Nun spielten sich die Romanshorer in einen wahren Rausch. Praktisch jeder Angriff wurde mit einem Tor abgeschlossen, während den Schaffhausern nichts mehr gelingen wollte.

#### Heimspiel am Freitag, 17. Mai

Der Schlusspfiff wurde von der Mannschaft und vom Publikum wie ein Meistertitel gefeiert. Sogar die «Laola» machte im schmucken Kleinstadion am See die «Runde». Und die Mannschaft bedankte sich für

diese grossartige Unterstützung beim Publikum. Noch bis spät in die Nacht feierte Mannschaft und Zuschauer diesen ersten Punktgewinn in der neuen Matchbar.

Dieser Sieg zeigt, dass sich die Jungs um Coach Andreas Bischof in der NLA nicht zu verstecken brauchen. Ob allerdings ein Ligerhalt möglich ist, wird auch das nächste, wichtige Heimspiel vom Freitag, 17. Mai, 20.30 Uhr gegen Mitabstiegs kandidat Lugano zeigen. Nebst attraktivem und spannendem Wasserball auf Spitzenniveau wird vor und nach der Partie die Saxophongruppe «SaxSucces» aufspielen (nur bei schöner Witterung).

#### Spieltelegramme

SC Kreuzlingen – SC Romanshorn 12:8 (2:2, 4:0, 2:4, 4:2)  
Schwimmbad Hörnli, 500 Zuschauer  
Schiedsrichter: Dorin Ilea (Baden)  
Strafen: Kreuzlingen 4, Romanshorn 8  
Torfolge: 1:0, 1:2, 6:2, 6:4, 7:4, 7:6, 8:6, 8:7, 11:7, 11:8, 12:8  
Kreuzlingen: Baumann (C), Jetzer, Buob, Wüthrich, Lienheer (2), Mudroch (2), Zahnd, Kertesz (2), Vácho (3), Höfel, Tary (3), Weideli, Stancarone.  
Romanshorn: Gunterweiler, Hanimann, Spahn (C, 1), Th. Fässler, Bischof (1), Weideli, Bär, C. Fässler, Herzog, Simon (1), Nagy (2), Csaki (2), Popp (1).

SC Romanshorn – SC Schaffhausen 9:3 (2:1, 3:1, 1:1, 3:0)  
Schiedsrichter: J. Racine, R. Affentranger  
Strafen: Romanshorn 8, Schaffhausen 6  
Torfolge: 1:0, 1:1, 3:1, 3:2, 5:2, 5:3, 9:3  
Romanshorn: Gunterweiler, Hanimann, Spahn, Th. Fässler, Bischof, Weideli, Bär, C. Fässler (1), Herzog (C), Simon (3), Nagy (3), Csaki (2), Popp; Coach Andreas Bischof  
Schaffhausen: Luzhnica, Wehrli M., Hajos (2), Sakac, Ammann, Oberholzer, Staudinger (1), Affentranger, Splisgundt, Wehrli U., Müller, Lavetto, Siegfried; Coach Heinz Macher

**pro**  **juventute**

Gesucht werden von pro  
juventute **dringend Frauen**,  
welche Kindern bei den  
Aufgaben helfen; 2-mal  
wöchentlich 1 Stunde.

Bitte melden bei  
M. Fischbach  
071 463 42 06

Rechnung an:  
pro juventute  
Andrea Müller-Rubin  
Kesswilerstrasse 9  
8592 Uttwil

**WASSERBALLREGELN**

Vorstand der Gönnervereinigung

Am Samstag, 11. Mai hat unsere neu erkorene Nati A-Wasserball-Mannschaft «Romanshorn-St. Gallen» den starken Gegner Schaffhausen mit 9 zu 3 bezwungen. Damit hat der Nati A-Neuling ein wichtiges Zeichen für den Umschwung gesetzt. Der Vorstand der GSC «Gönnervereinigung der Schwimmclubs Romanshorn und St. Gallen» freut sich über das Resultat und gratuliert ganz herzlich!

**Wichtiges Spiel gegen Lugano**

Am nächsten Freitag, den 17. Mai steht ein wichtiges Spiel gegen Lugano bevor, das es unbedingt zu gewinnen gilt. Der Vorstand der Gönnervereinigung lädt alle Gönner ein, das Spiel live zu erleben und die Mannschaft von Trainer Andreas Bischof lautstark zu unterstützen.

Vor dem Spiel wird unser Vizepräsident, Pius Bischof, allen Interessierten die wichtigsten Regeln des Wasserballs erklären. Alle Gönner und Interessierten besammeln sich um 20.00 Uhr bei der Matchbar. Um 20.30 Uhr beginnt das Nati A-Spiel gegen Lugano.

**IMPRESSUM***Herausgeber*

Politische Gemeinde Romanshorn

*Amtliches Publikationsorgan:*

Politische Gemeinde Romanshorn, Primarschulgemeinde Romanshorn, Oberstufengemeinde Romanshorn-Salmsach

*Erscheinen*

Jeden Freitag gratis in allen Romanshorer und Salmsacher Haushaltungen. Auswärtige können bei der Gemeindekanzlei ein Jahresabo von Fr. 80.– (Schweiz) abschliessen.

*Entgegennahme von Textbeiträgen*Bis Montag 8.00 Uhr  
Gemeindekanzlei Romanshorn  
Bahnhofstrasse 19, 8590 Romanshorn 1  
Fax 071 463 43 87  
seeblick@romanshorn.ch*Koordinationsstelle der Texte*Regula Fischer, Seeweg 4a  
8590 Romanshorn, Tel. 071 463 65 81*Inserate*Ströbele Text Bild Druck  
Alleestrasse 35, 8590 Romanshorn 1  
Tel. 071 466 70 50, Fax 071 466 70 51  
info@stroebele.ch**KINDER SOLLEN SICH ANGENOMMEN FÜHLEN**

Markus Bösch

Das Chinderhuus Sunnehof ist mit 24 Kindern zur Zeit voll besetzt. Rund zwei Drittel der Ausgaben werden durch die Kostgelder gedeckt. Krippenleitung und Vereinsvorstand arbeiten an vier Projekten.

Mit einem achtköpfigen Vorstand wird der Verein «Chinderhuus Sunnehof» die kommenden Aufgaben und Projekte bewältigen: Jenny Wienrich ersetzt dabei Hilde Marolf, die sich während acht Jahren engagiert hat.

«Der Garten soll attraktiv(er) werden für die Kinder, indem er mit einfachen, naturnahen Elementen für alle Sinne bereichert wird. Auch dank gezielten Spenden, Gratis-Arbeitseinsätzen und tiefen Honoraransätzen sind wir auf gutem Weg», berichtete die Präsidentin Georgette Brunner aus der laufenden Projektarbeit. «Drei weitere Arbeitsgruppen setzen sich zur Zeit mit der Schaffung eines Prospektes, den Tarifen und Konzepten für Betrieb und Ausbildung auseinander.

Dass die Bevölkerung hinter uns steht, erfahren wir immer wieder hautnah, wenn wir beispielsweise am Christkindlimarkt, am Tag des Kindes oder mit einem Tag der offenen Tür an die Öffentlichkeit treten. Und selbstverständlich auch durch die grosse Unterstützung vonseiten zahlreicher Firmen, der öffentlichen Hand und durch Spenden und Mitgliederbeiträge.

Leider – und das ist ein Wermutstropfen – wurde unser Vorschlag für eine dritte Lehrstelle vom schweizerischen Krippenverband ohne die Nennung von Gründen abgelehnt, obwohl der Kanton unserem Ansinnen positiv gegenübersteht. Dies hätte auch zu mehr Konstanz für die Kinder beigetragen: Eine Kleinkinder-Erzieherin in Ausbildung bleibt uns länger erhalten als eine Praktikantin.»

**Viele zahlen**

Durchschnittlich 24 Kinder werden in zwei Gruppen im Sunnehof betreut. Das bedeutet Vollbesetzung. Dazu die Kassierin Barbara von Büren: «Mit den Kostgeldern der Eltern werden etwa 60 Prozent der Aus-

gaben gedeckt. Den nicht unerheblichen Rest tragen Firmen, die Gemeinde Romanshorn und der gleichnamige Verein. Im Budget 2002 – gerechnet als volles Kalenderjahr – rechnen wir mit Einnahmen von 210'000 Franken. Etwa 74 Prozent der Ausgaben geben wir fürs – sehr engagierte – Personal aus. Vieles ist da ganz einfach vorgeschrieben. Am Betriebsdefizit von 146'000 Franken beteiligen sich Firmen mit wiederkehrenden Beiträgen von 70'000 Franken, die Gemeinde mit 48'000 Franken und der Verein. Das heisst, die Mitglieder mit ihren Beiträgen und Einzelne mit Spenden.

Wir sind weiterhin angewiesen darauf, dass uns viele unterstützen, dass viele zahlen.»

**Viel anerkennen**

In einem informativen Teil erläuterte dann die Krippenleiterin Katja Leisi die pädagogische Grundhaltung der Kindertagesstätte: «Die Kinder sollen sich selber sein dürfen, beziehungsfähig werden und selber tätig werden. Zuneigung und Anerkennung stehen zuoberst und neben Essen und Schlafen sind freie Aktivitäten ausserordentlich wichtig. Im neu eingerichteten Babyzimmer beispielsweise gibt es Schatzkörbe und Säcke mit unstrukturiertem Material, die Konzentration und Kreativität fördern. Im Gumpizimmer und im Malatelier, das jetzt eingerichtet wird, ist Fantasie grossgeschrieben. Und selbstverständlich geniesst der Garten einen grossen Stellenwert bei den Kindern und bei uns – für ein gutes Körpergefühl braucht es den Aufenthalt draussen, täglich.

Unsere Angebote wollen das eine: ein Kind darin unterstützen, dass es sich sicher und angenommen fühlt. Dann beeinflussen wir seine ganze Persönlichkeit.»

## JAHRESVERSAMMLUNG DES VVR

VVR / Regula Fischer

Die Jahresversammlung des VVR konnte mit einer erfreulich hohen Besucherzahl bei guter Stimmung durchgeführt werden. Neben den statuarischen Geschäften wurden die Anwesenden aus erster Hand von OK-Präsident Thomas Niederberger über den SlowUp informiert und Rainer Schalch berichtete über die vergangene und anstehende Saison im EZO.

Gesellschaftliche und wirtschaftliche Tendenzen gehen auch am VVR nicht spurlos vorüber. Wie andere Vereinsvorstände müssen auch wir immer länger nach geeigneten Vorstandsmitgliedern suchen. Im vergangenen Jahr konnten zwei Vorstandssitze mit Erica Beer, Betreuung Gastrobetriebe und Guido Helg, Aktionen- und Freizeitprogramm neu besetzt werden. Noch unbesetzt ist der Sitz von Max Frutiger, Dorfbild, der wegen beruflicher Mehrbelastung seinen Rücktritt einreichen musste.

## TANZEN UND SINGEN

Markus Bösch

Im Mai zum Tanz: Mit abwechslungsreichen Angeboten lädt die Alterswohnstätte Holenstein zum gemütlichen Zusammensein ein.

Viermal sind SeniorInnen und Senioren eingeladen zum Tanz: Am 16. Mai spielte von 14.30 bis 17 Uhr das Trio Romisörgeli in der Alterswohnstätte Holenstein auf, erstmals im laufenden Jahr. Da hiess es, das Tanzbein schwingen und sich einlassen auf einen gemütlichen Nachmittag in geselliger Runde.

«Es ist das zweite Mal, dass wir dieses Angebot im Programm haben. Damit sollen Schwellenängste abgebaut werden», sagt die Organisatorin Cecile Hungerbühler. «Und solche Tanznachmittage bringen auch willkommene Abwechslung für die BewohnerInnen der Wohnstätte.»

Am 27. Juni, 5. September und 14. November werden die Musiker noch einmal auftreten.

### Vielfältiges Angebot

Die Berichte aus den Ressorts zeigten, dass auch im vergangenen Jahr gute Arbeit geleistet und für das kommende Jahr einiges aufgelegt ist.

Dass der VVR nicht nur für den Tourismus vor Ort tätig ist, zeigen die Angebote wie Jahreskalender und Agenda, Fackeln auf dem Schlossberg, Blumenwettbewerb oder die neu ins Leben gerufene Aktion «Stühle». Die neuen Hosentaschenflyer «Skaterparadies am Bodensee» mit drei Routenbeschreibungen sollen später durch weitere Angebote im Bereich Velo und Wandern ergänzt werden. Zusammen mit der Gemeinde und Gastro Oberthurgau sollen neue Wege in der Gastronomie beschritten werden. Eine engere Zusammenarbeit mit dem VV Arbon soll die Vermarktung Oberthurgau fördern.

Zum ersten Mal bietet der VVR in Zusammenarbeit mit Rorschach eine Carfahrt zu den Bregenzer Festspielen an. Am 15. August 02 kann «La Bohème» von Giacomo Puccini auf der wiederum einmalig gestalte-

ten Seebühne genossen werden. Karten für Carfahrt und Eintritt können bei der Tourist Info gekauft werden (Mitglieder Fr. 140.–, Nichtmitglieder Fr. 150.–).

### Helferinnen und Helfer gesucht

Nach wie vor werden für den Grossanlass SlowUp vom 25. August 02 Helferinnen und Helfer für die verschiedensten Einsatzgebiete gesucht. Vereine, die sich noch nicht gemeldet haben, werden gebeten, dies noch nachzuholen. Die Vereinskasse wird es danken. Aber auch Privatpersonen sind herzlich willkommen. Bitte melden bei Regula Fischer, Seeweg 4a, Telefon 071 463 65 81 oder per E-Mail [r\\_fischer@bigfoot.com](mailto:r_fischer@bigfoot.com).

### Premierepublikum

Abgeschlossen wurde die Jahresversammlung mit dem brandneuen Film der Gemeinde über Romanshorn. Wer es bis dahin noch nicht gewusst hat, weiss es spätestens nach diesen Bildern: Wir wohnen und arbeiten in einer einmalig schönen Gegend.

Seit kurzem wird auch ein so genanntes Ferienzimmer angeboten. Heimleiter Werner Flück: «Das kann eine Entlastung sein, für jemanden, der nach einem Spitalaufenthalt Erholung, Rehabilitation mit Betreuung braucht oder auch für Menschen, die jemanden anderen betreuen und für zwei oder drei Wochen Abstand und Ruhe brauchen. Grundsätzlich haben wir ein offenes Haus. Seit etwa drei Jahren finden regelmässige Aktivitäten von Externen bei uns statt, beispielsweise das Schwangerschaftsturnen, Rheuma- und Gymnastikgruppen. Kürzlich wurde eine Weiterbildung für interessierte Kreise zum Thema «Basale Stimulation» durchgeführt. Damit beginnt das Haus zu leben, gibt es eine soziale Durchmischung.

Zu den Auflockerungen des Heimalltages gehören auch die zirka 25 Veranstaltungen von Vereinen, kleineren Gruppen und Schulklassen. Und selbstverständlich auch der Flohmarkt vom 26. Oktober.»

### Kulinarisches

Ebenfalls im Mai, am 23., dann am 26. Juni und am 4. Juli ist der Gemeinnützige Frauenverein Gast in der Cafeteria: Singen ist dann Trumpf. Und wer Lust hat, stimmt dann ganz einfach mit ein. Liederbüchlein sind vorhanden.

Das Küchenteam wird zudem aufwarten mit Dessertspezialitäten, hergestellt aus Saisonfrüchten (im Mai Thurgauer Erdbeeren). Anzumerken bleibt, dass die Cafeteria auch an jedem anderen Tag geöffnet ist, jeweils von 14.30 bis 17 Uhr. «Und», hält Cecile Hungerbühler fest, «wer mit seinem Verein beispielsweise eine Jahresversammlung abhalten möchte oder im Familienkreis ein Fest feiern möchte, der kann die Hungerbühlerstube benützen. Platz für 35 Personen und ein besonderer Ausblick sind garantiert.»

## ROMANSHORNER DELEGIERTE AN SCHWEIZER BAHÁ'Í-NATIONALTAGUNG

Marc Kilchmann

Insgesamt 38 Delegierte aus allen Landesteilen der Schweiz, zwei Drittel davon Frauen, versammelten sich vom 26. bis 28. April im Hotel Galaxy in Bern zur «Nationaltagung» der Schweizer Bahá'í-Gemeinde. Als gewählte Vertreterin des Kantons Thurgau nahm die Romanshornerin Mojgan Rahimi daran teil.

Die Nationaltagung dient vor allem der alljährlichen Wahl des «Nationalen Geistigen Rates» der Bahá'í der Schweiz, dem nationalen Führungsgremium der Gemeinde. Bahá'í-Wahlen erfolgen ohne vorausgehende Kandidatur oder Wahlpropaganda. Die einfache Stimmenmehrheit entscheidet. Als Ergebnis der diesjährigen Wahl setzt sich das nationale Führungsgremium für die Periode 2002–2003 aus sechs Frauen und drei Männern aus allen vier Sprachregionen der Schweiz zusammen.

### Glaube und gesellschaftliche

#### Herausforderungen

Eine weitere Aufgabe der Jahrestagung liegt in der Beratung des Nationalen Geistigen Rates mit den Abgeordneten. Dabei werden sowohl Angelegenheiten des Glaubens in der Schweiz wie auch weltweite gesell-



schaftliche Herausforderungen der Gegenwart beraten und Motionen verabschiedet. «Besonders beeindruckend war für mich die grosse Zahl junger Delegierter, welche deutlich und eindrücklich zu Worte kamen», berichtet Mojgan Rahimi, «wie auch die Ernsthaftigkeit und die Überzeugung der Delegierten, sich trotz all der Beispiele des Fanatismus und der Intoleranz in der Welt unbeirrt für den Frieden und die Einheit der Welt einzusetzen.»

Die Arbeitsweise der Bahá'í-Gemeinden lokal, national und international, basiert auf dem Prinzip der Beratung, wobei aus dem Zusammenprall der verschiedenen Meinungen gemeinsam die optimale Lösung im Sin-

## INS OHR SINGEN

Markus Bösch

Sprachwitz, gemischter a-capella-Chor und ausdrucksvolle Bewegung hinterliessen einen nachhaltigen Eindruck. «9400 Chorschach» war Gast beim zweiten Romanshorner Bistro-Abend.



Bild: Markus Bösch

Breites Gesangsspektrum: A-capella Chor «9400 Chorschach» trat in Romanshorn auf.

Sie lieben die Musik, singen davon im ersten Lied und das Publikum glaubt es ihnen auf die Note und aufs Wort: Erst im mittelalterlichen Ton, dann im groovigen Sound stellten acht Männer und neun Frauen sich und ihre Stimmen vor. 9400 Chorschach nennen sie sich und seit drei Jahren treten sie auf – erstmals in Romanshorn, am vergangenen Freitag beim zweiten Bistro-Abend.

### Vielfältig

Kulturell hüpfen sie dann von hier nach da, von Alpenliedern zu spätmittelalterlichen Madrigalen, vom slawischen Volkslied zum Muttertags-Lollipop. Dabei zeigt frau, wo es langgeht, Lotti Müller ist die Tonangeberin und frau schwingt auch melodios oben aus. Während man(n) mit sonorer Stimme den Untergrund macht, die nötige Tiefe ins Liedgut bringt.

ne des Gemeinwohl erarbeitet wird. Es gibt keinen Klerus.

### Geistige und politische Einheit

Das System der Bahá'í-Verwaltungsordnung geht auf Bahá'u'lláh (1817 bis 1892), den Stifter der Bahá'í-Religion, zurück. Im Mittelpunkt seiner Botschaft steht die geistige und politische Einheit der Menschheit als Grundlage für eine globale Friedensordnung.

Weltweit gibt es derzeit nationale Institutionen in 182 Ländern der Welt. Die Bahá'í-Religion ist somit nach dem Christentum die am weitest verbreitete Religion (gemäss Encyclopaedia britannica). Rund sechs Millionen Menschen aus allen Rassen, Klassen, Kulturen und Nationen bekennen sich zum Vermächtnis Bahá'u'lláhs: «Die Erde ist nur ein Land und alle Menschen sind seine Bürger.» Die Schweizer Bahá'í-Gemeinde ist um 1920 entstanden und zählt heute etwa vierzig Gruppen. Ihre Mitglieder leben in über 200 Orten der Schweiz und stellen in ihrer Vielfalt an kulturellem, sprachlichen, ethnischen und religiösem Hintergrund einen Querschnitt der menschlichen Familie dar.

Trotzdem sie Hobbysängerinnen und -sänger aus der Region Rorschach sind – ihr unterdessen abendfüllendes Programm bieten sie so sicher dar, dass sie einem die Stimme(n) ins Ohr singen dürfen. Abwechslungsreich zeigt sich der Abend, werden doch vielfältige Stilrichtungen aus verschiedenen geografischen und kulturellen Räumen und Epochen dargeboten.

Zu alledem setzen sie Bewegungen ein, die dem Gesang den unverkennbaren Pfiff verleihen. Und auch der Sprachwitz fehlt nicht, wenn sie etwa eine Selbstlob-Parodie einschleichen oder wenn vom «Chnüü zum Hüüle» gesungen wird.

Selbstverständlich schliesslich und nicht verwunderlich: Erst nach drei Zugaben wurden sie vom Bistropublikum verabschiedet.

## HANDELN UND ERLEBEN IM WALD

Markus Bösch

Mit Kindern in den Wald: Das liegt im Trend. Vermehrt und aktiv werden authentische Naturerfahrungen gesucht. Das hängt auch damit zusammen, dass Kinder und Jugendliche in ihrer Freizeit weniger Zeit im Wald verbringen. So kehrt der Wert von derartigen Erlebnissen in der Natur vermehrt ins Bewusstsein zurück.

In Romanshorn verbringen Spielgruppen, einen von zwei Halbtagen im Wald. Kindergartenabteilungen sind einmal pro Woche zwischen Bäumen und Sträuchern anzutreffen. Einzelne Schulklassen halten sich gezielt im Lernort Wald auf. Stellvertretend seien zwei Kindergartenklassen aufgesucht.

### Respekt lernen

«Es sind direkte Sinnes-Erfahrungen, die die Kinder in der Natur machen. Berühren, Tasten, genau Hinsehen und Hören, Riechen werden wichtig. Oft werden sie aktiv ohne Anregungen von uns, von aussen, die Natur allein genügt zum Tätigwerden. Spiele werden erfunden, Gruppen bilden sich, verändern sich, die Kinder organisieren sich selber. Hütten werden weitergebaut, Kletterbäume entdeckt und das Feuer wird für einige zum Anziehungspunkt.»

Anita Knecht und Judith Steiner sind jeweils am Freitag mit ihren Kindergartenkindern unterwegs zur Brünneli-Feuerstelle. Dort verbringen sie, zusammen mit elterlichen Begleitpersonen, den Tag, tauchen ein mit den Kindern in die Welt der Käfer, Vögel, Föhrenzapfen und Moose.

«Der Frühling ist auch die Zeit der Kaulquappen. Hautnah erleben die sechsjährigen Mädchen und Buben die Veränderungen in der Natur. Fasziniert beobachten sie die heranwachsenden Tiere, wie sie sich im Wasser fortbewegen. Krabbelnde Ameisen werden unter die Lupe genommen. Und neben allem Kinderrufen machen sich auch Eichelhäher und Kuckuck bemerkbar. Wenn die Kinder so erleben und erfahren, lernen sie Respekt vor der Natur, wird ihnen der Wald vertraut. Sie bekommen ihn gern, lernen, sich darin zu bewegen und tragen Sorge dazu», sind die Kindergartenlehrkräfte überzeugt.



### Zusammenhänge

«Für Kinder von Kindergarten bis Oberstufe ist der Wald ein wichtiger Erlebnisbereich», sagt Stefan Rechberger.

Er ist Beauftragter für Gesundheit und Umwelt beim Kanton. «Das Freiluftschulzimmer Wald kann für das geistige und soziale Wohlbefinden und damit für die Gesundheitsförderung sehr viel bieten: Ich denke beispielsweise an Gemeinschaftserlebnisse im Wald, die ein positives Klassenklima erzeugen, an die Formenvielfalt in diesem Lebensraum, die Kreativität fördert und ich denke auch an die überschaubaren, ökologischen Zusammenhänge. Sicher: Es braucht Offenheit und Mut von der Schulseite her, den geschützten Rahmen des Schulzimmers zu verlassen und sich auf Neues und Unbekanntes einzulassen.

Und dann gilt es, davon zu erzählen, den Kollegen, den Eltern...

Von der Waldseite, dem Forstdienst werden die Besuche der Kinder, der SchülerInnen gut aufgenommen. Es wird begrüsst, dass insbesondere Kinder den Wald kennen und schätzen lernen.

Im Kanton läuft einiges in Sachen Waldpädagogik, so Rechsteiner. «Als Weiterbildungsinstitution gibt es die Waldschule Fisingen mit Klassenzimmer und Materialien. Am 11. Mai beispielsweise fand ein Kurs «Mit Kindern in den Wald» statt. Und am 26. Juni wird in Weinfelden ein so genanntes «Waldschulzimmer» mit Regierungsrat Koch eröffnet. Das ist ein beispielhaftes, nachahmenswertes und breit abgestütztes Projekt.»

Der Wald fordert heraus, zur Aktivität, zum Lernen und zur Musse.



Bilder: Markus Bösch

## AQUAFITNESS IM SEE BAD ROMANSHORN

Schwimmclub / Adelheid Meier

Training von Kraft, Beweglichkeit und Ausdauer im tiefen Wasser. Der Gurt vermittelt ein wunderbares Gefühl des Schwebens und ermöglicht neue Bewegungen. In den zusätzlichen Kursen am Montag und Dienstag 10 Uhr sowie Freitag 9 Uhr hat es noch einige Plätze frei. Das Training beginnt am 4. Juni und dauert ohne Ferien bis Saisonende. Anmeldung unter [www.scromanshorn.ch](http://www.scromanshorn.ch) oder [auqafitness@scromanshorn.ch](mailto:auqafitness@scromanshorn.ch) oder bei Adelheid Meier, Tel. 071 460 05 11.

## «LAKE CITY SINGERS» REISEN IN DIE «THE ROARING SIXTIES»

Mark Kilchmann

Der vom Musical «Let him go» bekannte Romanshorn Chor «Lake City Singers» trifft sich weiterhin regelmässig unter der Leitung von Dai Kimoto! Die fröhliche Gruppe von Musik- und Singbegeisterten hat sich dieses Jahr besonders Oldies aus den 60er-Jahren als Thema vorgenommen.

Vorwiegend englischsprachige (von «Hit the Road, Jack» bis «Rivers of Babylon»), aber auch französische Hits («Pour un flirt») werden mit Dai Kimotos swingenden Arrangements eingeübt und begeistern nicht nur die Chormitglieder selber, sondern sicher auch das Publikum, welches im kommenden Herbst (21. September im Bodan) in den Genuss eines öffentlichen Auftritts kommen wird. Es besteht noch Gelegenheit, sich dem offenen Chor (kein Verein) anzuschliessen und mitzuüben! Kontaktadresse ist der Dirigent, Tel. 071 463 34 56. Wie so oft bei Chören, sind Männer besonders gern gesehene Neuzugänge; als kleine Ermutigung mag hier dienen, dass gemäss einer kürzlich veröffentlichten amerikanischen Studie «singinge Männer die besseren Väter» seien (Studienobjekt waren zwar Stare, aber bei Menschen ist dies sicher auch so...).

## RETTUNGSSCHWIMM- KURSE IM SEE BAD ROMANSHORN

SLRG Sektion Romanshorn

Die SLRG Sektion Romanshorn führt dieses Jahr im Seebad 2 Rettungsschwimmkurse durch. Der Jugendbrevet-Kurs richtet sich an Jugendliche zwischen 11 und 15 Jahren und beginnt am 3. Juni 2002 um 19.00 Uhr. Für Erwachsene ab 15 Jahren eignet sich der Brevet 1-Kurs. Beginn ist am 30. Mai 2002 ebenfalls um 19.00 Uhr.

Information und Anmeldung bei Roger Tschäppeler, Tel. 071 460 02 09 ab 19.30 Uhr oder per e-mail: rtschaeppler@dpl-net.ch

## HERAUSFORDERUNG AN SEGLER

YCRo / Ruedi Schellenberg

Aus der ganzen Schweiz und dem angrenzenden Ausland reisten die Segler am Samstag trotz nasskaltem Wetter mit ihren Booten an die Jollenregatta des Yacht-Club Romanshorn.

Der YCRo Regattaleiter Ralph Müntener schickte 34 Boote in drei verschiedenen Klassen, Laser, Laser Radial und Europe bei strömendem Regen aber bei guten Windverhältnissen auf die Regattabahn, die er mit seinen Helfern vor Romanshorn ausgelegt hat.

Der erste Lauf musste abgebrochen werden, da sich die Windrichtung drehte. Trotzdem konnten am Samstag zwei Wettfahrten ausgesegelt werden. Die Segler wurden stark gefordert, kämpften sie doch 3 Stunden gleichzeitig gegen Wind, Kälte und Nässe.

Zum Glück regnete es am Sonntag nicht mehr. Trotzdem blieb es kühl und der Wind blieb konstant. Bei diesen Verhältnissen konnten noch vier Wettfahrten ausgetragen werden. Mit total sechs gewerteten Läufen kann das schlechteste Resultat gestrichen werden.

An beiden Tagen wurde von den Seglern athletisch viel abverlangt. Auch dem Material wurde einiges zugemutet. Am Sonntagnachmittag waren alle froh, dass nach einer heissen Dusche die Rangverkündigung in der Mole vorgenommen wurde, die Boote wieder auf ihre Hänger verpackt und die Heimreise angetreten werden konnte.

### Rangliste

#### Europe:

1. Florence Beal, Club Nautique de Versoix
2. Christian Casutt, Yacht-Club Arbon
3. Mathias Dauwalder, Thuner Yacht-Club

#### Laser:

1. Adrian Meyer, Segel Club Hallwil
2. Joel Mattle, Zürcher Segel Club
3. Christoph Bottini, Circolo Velico Lago di Lugano

#### Laser Radial:

1. Raoul Rudin, Yacht-Club Rigi
2. Michel Duerr, Segel Klub Meggen
3. Stephanie Rosse, Segel Klub Meggen

## VOGELKUNDLICHE ABEND-EXKURSION

Vogel- und Naturschutz Romanshorn und  
Umgebung / Ernst Lanz

Am Freitagabend, 17. Mai 2002 um 19.00 veranstaltet der Vogelschutz Romanshorn gemeinsam mit dem Vogelschutz Arbon eine kleine Vogelkunde-Exkursion im Romanshorn Wald. Besammlung ist um 19.00 h beim Parkplatz Spitz. Die Teilnahme ist gratis. Dauer ca. 1 ½ Std. Eingeladen sind alle Interessierten, Kinder sind willkommen. Nachher Ausklang in der Waldschenke. Jetzt sind viele Vögel zurück aus ihrem Winterquartier. Besonders morgens und abends stecken sie ihr Revier durch lauten Gesang ab. Daran kann man sie erkennen und weiss wo sie mit dem Feldstecher zu finden sind.

Warum auch in die Ferne schweifen, das Schöne und Interessante ist so nah!

## NACHMITTAGSRUND- FAHRTEN LANGENARGEN

SBS

Sonn- und Feiertags vom 28.04. bis 26.05.,  
täglich vom 1.06. bis 15.06.  
Fr. 13.00 / Fr. 26.00



# SEEBLICK Romanshorn

Ämtliches Publikationsorgan der Gemeinden Romanshorn

**Nur mit dem «Seeblick» erreicht Ihr Inserat alle 5'000 Haushaltungen von Romanshorn und Salmsach**

## Insertionspreise

Grösse (B x H mm)

		Preis pro Ausgabe (CHF) exkl. MWST
Gratisinserat	bis 5 Zeilen	Gratis (Entlaufen, Gefunden, Gratis abzugeben...)
Marktplatz	bis 5 Zeilen	20.00 (inkl. MWST, Barzahlung)
	jede weitere Zeile	3.00 (inkl. MWST, Barzahlung)
1/32 Seite	45 x 31 mm	50.00
1/16 Seite	92 x 31 mm	80.00
	45 x 64 mm	
1/8 Seite	92 x 64 mm	150.00
1/4 Seite	92 x 131 mm	250.00
	186 x 64 mm	
1/2 Seite	92 x 264 mm	450.00
	186 x 131 mm	
1 Seite	186 x 264 mm	800.00

## Wiederholungsrabatte

4x 5%	24x 12%
12x 8%	48x 15%

## Vereinsseiten

auf Anfrage

## Beilagen A4

nur Vereine und Gemeinnützige Organisationen	
bis 25 g	CHF 488.00
bis 50 g	CHF 513.00
bis 75 g	CHF 538.00

## Auflage

4'500 Exemplare

## Erscheinungsweise

1x wöchentlich jeweils freitags in **alle Haushaltungen** der Gemeinde Romanshorn und Salmsach

## Format

DIN A4 (210 x 297 mm)

## Drucktechnische Angaben

Offsetdruck, einfarbig, schwarz, 48er Raster

## Druckvorlagen

Text: saubere Manuskripte oder digitale Vorlagen

Logos: digitale Vorlagen

Fotos: digitale Vorlagen

Digitale Vorlagen: EPS, PDF, TIF, JPG, QuarkXpress (MAC), PageMaker, Corel Draw, Adobe Illustrator

Aufwändige Satz- und Bildarbeiten werden nach Aufwand verrechnet

## Inserateannahmeschluss

jeweils am Freitag der Vorwoche, 9.00 Uhr

## Inserateverwaltung

Ströbele Text Bild Druck, Alleestrasse 35, 8590 Romanshorn

Tel. 071 466 70 50, Fax 071 466 70 51,

Mail: info@stroebele.ch

ISDN (Leonardo Pro) 071 461 10 70

**Marktplatz****5 MINUTEN OASE  
DES TAGES**

Lilli Göldi / Yogalehrerin

Gönnen Sie sich Entspannung durch Ihren Atem. Der Atem reagiert auf jeden Eindruck, ob von aussen oder innen. Durch einen bewussten Umgang mit dem Atem wird sowohl Ihre körperliche Befindlichkeit wie auch Ihre Gefühlslage verbessert.

Eine Atemübung:

Begeben Sie sich an einen ruhigen und ungestörten Ort, tragen Sie lockere Kleidung.

Nehmen Sie eine aufrechte Sitzhaltung ein oder legen Sie sich auf den Rücken. Entspannen Sie das Gesicht, halten den Unterkiefer locker, schliessen die Augen und atmen durch die Nase.

Lauschen Sie nach innen wie der Atem kommt und geht.

Verweilen Sie einige Atemzüge in der Betrachtung Ihres Atems. Akzeptieren Sie Ihre Atmung wie sie ist.



Die dreistufige Atmung:

Atmen Sie 5x in den Bauch

Atmen Sie 5x in den Brustraum

Atmen Sie 5x in den Schlüsselbeinbereich.

Zur Wahrnehmung der Atembewegung legen Sie die Hände sanft auf den entsprechenden Körperteil.

Verbinden Sie alle drei Phasen: Tief einatmen, Bauch füllen, Brustkorb weiten und Schlüsselbein und Schultern leicht anheben.

Langsam ausatmen: Bauch leeren, Brustkorb

lösen, Schlüsselbein und Schultern senken.

Üben Sie auch diese Atmung 5x und bleiben nach der Übung nochmals einige Atemzüge in der Betrachtung der Atmung.

Wie ein Anker ein Boot vor dem Abdriften bewahrt, sorgt die Atmung dafür, dass wir uns auf den Moment konzentrieren (Thich Nhat Hahn).

**QUARKMOUSSE MIT ERDBEERSAUCE**

Landfrauen Romanshorn-Salmsach/Christine Frutiger

**Für 6 Personen:**

*Quarkmousse:*

3 Eigelb

120 g Zucker

1 P. Vanillezucker

zu einer hellen Creme schlagen.

500 g Speisequark

Den Quark abtropfen lassen und unter die geschlagene Eimasse rühren

3 Blatt Gelatine

4 Essl. Kirsch, weisser Rum oder Wasser

Die Gelatine in reichlich kaltem Wasser einweichen. Kirsch (Rum oder Wasser) in einem Pfännchen leicht erwärmen. Die leicht ausgedrückte Gelatine in der warmen Flüssigkeit auflösen.

Nach und nach einige Löffel Quarkcreme unter die Gelatine-Flüssigkeit rühren, dann diese Mischung zur restlichen Quarkcreme rühren.

2 dl Rahm

steif schlagen und unter die Quarkmasse ziehen.

Die Mousse mindestens zwei Stunden kühl stellen.

*Erdbeersauce:*

750 g Erdbeeren

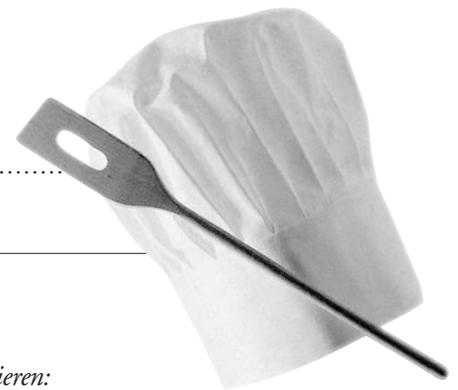
4 bis 5 Essl. Zucker

zusammen pürieren. (Erdbeersauce aus der Tiefkühltruhe kann hierfür sehr gut verwendet werden.)

*Servieren:*

Etwas Erdbeerpüree auf einen flachen Dessertteller verteilen. Die Quarkmousse mit einem Löffel oder Glaceportionierer abstechen und auf das Püree geben. Mit halben Erdbeeren dekorieren.

Die Mousse schmeckt auch sehr gut zu Fruchtsalat, Rhabarber- oder Zwetschgenkompott.



## Treffpunkt

## Marktplatz

## ENDLOSE NÖRGELEI UND DAS SELBSTBEWUSSTSEIN EINER ERBSE...

gmr (Gemeindemitglied Romanshorn) Elvira Oberlaender

Liebe(r) **grr** (Gemeinderat Romanshorn, nehme ich an)!

Jetzt reicht's! Bis heute habe ich die ganze Schreiberei betreffend Hunde und Seepark Romanshorn als endlose Nörgelei und Zeitungsfüller betrachtet; diese wiederholten Litaneien konnte ich nicht ernst nehmen. Aber Drohungen und mich als Hundehalterin in den selben Topf werfen wie Drogendealer: das ist ein starkes Stück, das lasse ich mir nicht gefallen! Bitte tut doch nicht so, wie wenn wir übermorgen im Hundekot stecken bleiben und im Park kein Blümchen mehr übrig ist, keine Parkbank dort steht, wo sie sollte und alles kurz und klein geschlagen ist,

sowie an jeder Ecke Drogen verkauft werden! Dass dies, wenn dem so wäre, die Touristen stören könnte, ist klar, aber welche Touristen? Ich bin oft im Seepark anzutreffen, aber Touristen sehe ich immer seltener. Vielleicht befinden sie sich eher im **Stadtzentrum**?

Und hört auf, uns weiszumachen, die Hundesäckli stünden uns gratis zur Verfügung. Die haben wir, nebst den anderen Steuern, noch extra mit den Hundesteuern bezahlt!

Warum sperren wir den Seepark nicht grossräumig ab? Dies aber unmissverständlich: mit richtigen, hohen Zäunen und Schildern «Betreten verboten. Zuwiderhandlung

auf eigene Gefahr!» Dann könnte der – sehr gute – Internet-Auftritt der Gemeinde noch dazugewinnen: Live-Bilder von Romanshorn (insbesondere vom Seepark natürlich), die eine makellose, saubere und menschenleere Anlage zeigen. Toll! Bestimmt wird die – virtuelle – Besucherzahl sofort in die Höhe schnellen! Die Gemeinde Romanshorn besitzt kein Profil, weil sie nie ein Selbstbewusstsein entwickelt hat. Sie ist nicht stolz auf vorhandene, gegebene Vorteile und weiss diese nicht zu nutzen.

Stattdessen wird endlos genörgelt und an den Haaren herbeigezogene Aktionen werden angekündigt, ich kanns nicht fassen!

## AUSBAU DES SEEZUBRINGERS

Peter Willi

Die Ausbaupläne der Gemeinde für das Hinterlohquartier wurden vom Grünen Forum stark angegriffen. Allerdings scheint mir dabei die zentrale Überlegung völlig falsch. Urs Gessner behauptet, dass eine Begradigung der Seezufahrt einen wesentlich stärkeren Zustrom von Autos an den See bringt. Diese falsche Annahme beruht auf der immer wieder feststellbaren Tatsache, dass Umfahrungsstrassen um Gemeinden diesen wenig, mit der Zeit sogar gar keine Verkehrsentslastung gebracht haben. Dies geschah vor allem deshalb, weil die Zahl der Autos enorm zugenommen hat. Nun han-

delt es sich bei der Zubringerstrasse an den See nicht um eine solche Umgehungsstrasse, sondern um einen internen Zubringer, der wohl kaum eine grössere Zahl Autos an den See lockt, als dies bisher der Fall war. Es ist nicht anzunehmen, dass der Zubringerverkehr an einem bestimmten Ort zunimmt, weil er rechtsherum (durch die neue Zubringerstrasse) statt linksherum (durch die bestehende Obstgartenstrasse und Hinterlohstrasse) führt. Vielmehr hängt die Menge des Zubringerverkehrs an den See von den dort zur Verfügung stehenden Parkplätzen ab.

Die Ausbaupläne für das Hinterlohquartier sind deshalb zu begrüssen, weil dadurch der bereits bestehende Verkehr im Sinne einer vernünftigen Verkehrsführung richtig kanalisiert wird. Nicht zuletzt käme dies unseren vielen Altersheimbewohnern entgegen, die die Hinterlohstrasse häufig als Spaziergang benutzen.

Zu guter Letzt sei darauf hingewiesen, dass besagte Ausbaupläne mittlerweile dreissig Jahre alt sind. Was schon damals richtig gewesen wäre, ist heute genauso richtig, ja noch viel berechtigter.

## NEIN ZUR FRISTENLÖSUNG

Alfred Meier

Mit den folgenden Zeilen wendet sich ein für «unzumutbar» erklärtes ungeborenes Kind an die Stimmbürger: Ich selbst kann nicht stimmen ... und werde auch niemals stimmen können ... Ich wurde nämlich zum Tode verurteilt, ohne ein Verbrechen begangen zu haben ... ich bin ein unzumut-

barer Mensch, wie man mich bezeichnet hat. Doch ich bin ein Mensch genau wie du. Ich habe ein Herz, das schlägt und ein Gehirn, das denken kann. Ich habe ein Gesicht wie du ... Mit meinen Augen und meinen Ohren möchte ich gerne sehen und hören, wie du siehst und hörst: die Schönheit der funkelnden Sterne am Himmel sehen, das Zwitschern der Vögel hören, den Duft einer Blume spüren, das Lächeln meiner Mutter sehen und hören, wenn sie mich

liebevoll ruft. Nein, ich habe keinen Namen. Ich werde nie einen Namen haben, weil einige Politiker und Richter mich schon vor meiner Geburt benannt haben: Das unzumutbare Kind! Und als unzumutbarer Mensch habe ich nicht das Recht zu sein wie du ... Nie werde ich sehen noch hören können, weder lieben noch geliebt werden, nicht einmal mehr als drei Monate darf ich leben im Schosse meiner Mutter. Das unzumutbare Kind.



# RAIFFEISEN



**Tipp: Mitgliedersparkonto 2 1/4% Zins**

## ROMANSHORNER AGENDA

17. Mai 02 bis 24. Mai 02

Jeden Freitag Wochenmarkt beim Schuhhaus Kunz, 08.00 bis 11.00 Uhr

- Ausstellung Silvia Magnin, Emailbilder bis 21. Mai 2002: Dienstag, Donnerstag und Freitag 09.00 bis 11.00 und 19.00 bis 21.00 Uhr; Galerie Mathis, Rütistr. 13

### Freitag, 17. Mai

- Abendexkursion, Vogel- und Naturschutz Romanshorn und Umgebung, Besammlung um 19.00 Uhr beim Parkplatz Spitz, nachher Ausklang in der Waldschenke
- Tamilen-Gottesdienst, Kath. Kirchgemeinde, 19.00 Uhr in der Alten Kirche
- Wasserball 2. Liga, SG/Romanshorn 2 – Frauenfeld, 19.15 Uhr, Seebad Romanshorn

### Freitag, 17. Mai

- Wasserball NLA, mit Matchbar, Romanshorn – Lugano, 20.30 Uhr, Seebad Romanshorn

### Samstag, 18. Mai

- Ansegeln, Yacht-Club Romanshorn
- Chilämüs im Gottesdienst, Kath. Kirchgemeinde, 18.30 Uhr

### Sonntag, 19. Mai

- Pfingstfahrt, Yacht-Club Romanshorn
- Chilämüs im Gottesdienst, Kath. Kirchgemeinde, 10.15 Uhr

### Montag, 20. Mai

- Pfingstfahrt, Yacht-Club Romanshorn

### Dienstag, 21. Mai

- Jass- und Kegelabend, Philatelistenverein Romanshorn, 19.00 Uhr im Restaurant Zum Scharfen Eck

### Mittwoch, 22. Mai

- Hauptversammlung des Unihockey Club um 19.30 Uhr

### Mittwoch, 22. Mai

- Nachmittagswanderung Speicher – Teufen, Männerturnverein (wenn nicht am 15.05.02 stattgefunden)

### Donnerstag, 23. Mai

- Maiandacht, Kath. Pfarreirat, 19.00 Uhr; Generalversammlung, Pro Familia, 19.00 Uhr im Eissportzentrum

Jeden Donnerstag 19.00 bis 20.00 und jeden Dienstag 09.30 bis 10.30 Uhr Inline Workout: Fitnessprogramm auf Rollen. Gratis-Probelektion. Informationen: Inline-Skating-Schule Romanshorn, Susi Paschini, Tel. 076 522 77 60.

Als Mitglied des VVR können auch Sie hier Ihre Veranstaltungen veröffentlichen. Meldung an Tourist Info, im Bahnhof, 8590 Romanshorn, Fax 071 461 19 80 oder per E-Mail [Touristik@romanshorn.ch](mailto:Touristik@romanshorn.ch), mindestens zwei Wochen im Voraus.

Ihr Verkehrsverein



## Wirtschaft

### KULINARISCHE POWER AUS DEM APPENZELLERLAND

Complecta GmbH

Nachdem das EZO Eissportzentrum Oberthurgau erfolgreich seine erste Wintersaison abschliessen konnte, fängt nun der Sommerbetrieb an. Das Eis bleibt zwar noch bis Mitte Juli abgetaut, doch das EZO-Restaurant ist auch während des Sommers täglich für seine Gäste da.

Für frischen Wind und kulinarische Höchstleistungen sorgt hier der neue Wirt, welcher seit Anfang Mai offiziell das Sagen über die Küche hat. Der 47-jährige Wirbel-

wind aus dem Appenzellerland hat sich für seine Arbeit im EZO viel vorgenommen.

Seit Samstag, den 4. Mai ist auch das neue EZO-Gartenrestaurant eröffnet. Herr Walser hat die Erweiterung mit einem Open-Air-Event und Spezialitäten von seinem «Oklahoma-Grill» feierlich eingeweiht. Die ruhige und ideale Lage direkt am Seeradweg laden vor allem Inline-Skater, Radfahrer und Touristen zum Ausruhen und Geniessen ein.

